

Abschlussprüfung Sommer 2023

6520

1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit
120 Minuten
für Teil 1.¹ und Teil 1.²

28 gebundene Aufgaben
100 Punkte

Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüfungsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vordruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht** für **Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Hilfsaufzeichnungen** können Sie das in der Tasche beigelegte Konzeptpapier verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

Name, Geschäftssitz	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
Dienstleistung	- stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten		
Ausstattung	Bettenanzahl: Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
Leistungsangebot für	- gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen		

1. Aufgabe

An ihrem ersten Arbeitstag überreichen Sie einer neuen Mitarbeiterin das Organigramm der Medical GmbH.

Stellen Sie fest, was man unter einem Organigramm versteht!

1. Ein Organigramm ist eine Zusammenfassung aller Stellenbeschreibungen.
2. Ein Organigramm ist die grafische Darstellung über den hierarchischen Aufbau und die Weisungsbefugnis in einem Unternehmen.
3. Ein Organigramm ist eine Sammlung aller Organisationspläne für Trainingskurse.
4. Ein Organigramm ist eine Sammlung aller Ablauforganisationspläne.
5. Ein Organigramm ist die grafische Darstellung der Ablauforganisation in einem Unternehmen.

2. Aufgabe

In der Leistungsstruktur der Medical GmbH werden durch organisatorische Maßnahmen flachere Strukturen (Hierarchien) geschaffen.

Geben Sie an, welches Ziel dabei vorrangig verfolgt wird!

1. Kürzere Entscheidungswege und bessere Kommunikation im Unternehmen
2. Bessere Entwicklungschancen für jüngere Führungskräfte, da mehr Stellen zur Verfügung stehen
3. Günstigere Kostensituation für das Unternehmen, da in jeder Stabsstelle ein Personalabbau möglich ist
4. Die Entwicklung von Projektmitarbeitern wird damit erleichtert.
5. Stärkere Bindung aller Mitarbeiter an das Unternehmen, weil damit sowohl die Fach- als auch die Führungslaufbahn attraktiver gestaltet werden

3. Aufgabe

Stellen Sie fest, welcher Aspekt bzw. welche Darstellung aus der Organisationslehre Sie der Ablauforganisation zuordnen können!

1. Abbildung der Unternehmensstruktur
2. Funktionsorientierte und personenorientierte Darstellungsform
3. Inhaltliche und zeitliche Abbildung eines Projektverlaufs
4. Ableitung eines Organigramms
5. Abbildung eines Stellenplanes

4. Aufgabe

Sie sollen Vorschläge für die Verbesserung der Ablauforganisation innerhalb der Medical GmbH unterbreiten.

Stellen Sie fest, welcher Vorgang sich primär auf die Ablauforganisation des Unternehmens bezieht!

1. Optimierung der Reihenfolge und der zeitlichen Abfolge einzelner Arbeitsvorgänge bei der Vorbereitung eines Ärztekongresses
2. Definition der Anordnungs- und Entscheidungsbefugnisse betrieblicher Instanzen
3. Abgrenzung einzelner Kompetenzen durch die Stellenbeschreibung
4. Abgrenzung der Aufgaben des kaufmännischen Aufgabenbereichs von den Aufgaben des Pflegebereiches
5. Festlegung des Budgets für die Durchführung eines Ärztekongresses

5. Aufgabe

Zwei Luftreinigungsgeräte wurden geliefert. Nach drei Wochen merken Sie, dass beide Luftreinigungsgeräte nicht die zugesicherte Leistung erbringen. Stellen Sie fest, welche Aussage zutrifft!

1. Im Rahmen des Gewährleistungsrechts verjähren die Mängelrechte der Medical GmbH grundsätzlich nach einem Jahr.
2. Der Mangel muss unverzüglich nach Bemerkung beim Verkäufer gerügt werden.
3. Der Mangel hätte von der Medical GmbH bereits bei Übergabe der Lieferung gerügt werden müssen, da es sich hierbei um einen offenen Mangel handelt.
4. Die Medical GmbH kann vom Verkäufer erst nach der 1. Mahnung die Beseitigung des Mangels verlangen oder die Lieferung von zwei mangel-freien Luftreinigungsgeräten.
5. Die Medical GmbH kann sofort vom Vertrag zurücktreten.

Situation zur 6. und 7. Aufgabe

Das Krankenhaus der Medical GmbH kauft am 15.08.2022 bei einem ortsansässigen Autohaus einen neuen Shuttlebus für Patienten und Kunden zum Rechnungspreis von 68.067,23 € + 19 % USt. Die Nutzungsdauer beträgt laut Abschreibungstabelle 9 Jahre.

6. Aufgabe

Ermitteln Sie die Anschaffungskosten des Shuttlebus!

7. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe der linearen Abschreibung im Anschaffungsjahr!

8. Aufgabe

Die Medical GmbH hat für das Krankenhaus am 24.04.2023 eine Maschine für Sterilgut gekauft. Die Anschaffungskosten betragen 9.750,00 € (brutto). Ermitteln Sie den Restbuchwert der Maschine am Ende des zweiten Nutzungsjahres bei linearer Abschreibung und einer Nutzungsdauer von 13 Jahren!

Situation zur 9. bis 13. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter im Rechnungswesen der Medical GmbH und bearbeiten Vorgänge für die **Besuchercafeteria**. Ihnen liegt folgender Beleg auszugsweise vor, welchen Sie bearbeiten.

Medizinischer Fachhandel MF Niederhof 3 14789 Berlin	Berlin, 13.04.2023																		
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <div> Medical GmbH Besuchercafeteria 11154 Berlin </div> <div style="text-align: right;"> Rechnung Nr. 263/2698 </div> </div> <table style="width: 100%; margin-top: 10px;"> <tr> <td style="width: 30%;">50 Kanister</td> <td style="width: 40%;">Flächendesinfektionsmittel 10 Liter</td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: center;">28,95 € pro Kanister</td> <td style="text-align: right;">1.447,50 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;"></td> <td></td> </tr> <tr> <td colspan="2">Nettorechnungsbetrag</td> <td style="text-align: right;">1.447,50 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2">+ 19 % Umsatzsteuer</td> <td style="text-align: right;">275,03 €</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="border-top: 1px solid black;">Bruttorechnungsbetrag</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">1.722,53 €</td> </tr> </table> <p style="font-size: small; margin-top: 10px;">Rechnung ist zahlbar innerhalb von 10 Tagen unter Abzug von 2 % Skonto, sonst 21 Tage netto.</p>		50 Kanister	Flächendesinfektionsmittel 10 Liter			28,95 € pro Kanister	1.447,50 €				Nettorechnungsbetrag		1.447,50 €	+ 19 % Umsatzsteuer		275,03 €	Bruttorechnungsbetrag		1.722,53 €
50 Kanister	Flächendesinfektionsmittel 10 Liter																		
	28,95 € pro Kanister	1.447,50 €																	
Nettorechnungsbetrag		1.447,50 €																	
+ 19 % Umsatzsteuer		275,03 €																	
Bruttorechnungsbetrag		1.722,53 €																	

9. Aufgabe

Kontieren Sie den Eingang der Rechnung, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12)
2. Abziehbare Vorsteuer (1676)
3. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (32)
5. Umsatzsteuer (3776)
6. Reinigungs- und Desinfektionsmittel (6600)
7. Abschreibungen aus Sachanlagen (761)

Soll	Haben

10. Aufgabe

Ermitteln Sie die Höhe des zu korrigierenden Umsatzsteuerbetrages, falls der in der Rechnung angegebene Skonto ausgenutzt wird!

11. Aufgabe

Kontieren Sie die Überweisung der Rechnung am 17.04.2023, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Vorräte des medizinischen Bedarfs (101)
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12)
3. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
4. Abziehbare Vorsteuer (1676)
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (32)
6. Umsatzsteuer (3776)
7. Erträge aus Nebenbetrieben (451)
8. Reinigungs- und Desinfektionsmittel (6600)
9. Abschreibungen auf wiederbeschaffte Gebrauchsgüter (7610)

Soll	Haben

12. Aufgabe

Geben Sie an, bis zu welchem Datum (TT.MM.JJJJ) die Rechnung aufbewahrt werden muss!

13. Aufgabe

Ermitteln Sie den Wert, mit welchem die vorliegende Rechnung (unter Berücksichtigung des Skontoabzuges) in die Kosten- und Leistungsrechnung der Cafeteria eingeht!

Situation zur 14. bis 17. Aufgabe

Sie arbeiten in der administrativen Patientenaufnahme der Medical GmbH. Der aufzunehmende Patient stellt im Rahmen der Erledigung der Aufnahmeformalitäten folgende Fragen zum Datenschutz an Sie.

14. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Angabe **nicht** unter den Begriff „personenbezogene Daten“ im Sinne des Datenschutzgesetzes fällt!

1. Familienstand des Patienten
2. Anschrift des Patienten
3. Anzahl des Personals der Medical GmbH als Information für den Patienten
4. Diagnose in Bezug auf den Patienten
5. Vorerkrankungen des Patienten

15. Aufgabe

Stellen Sie fest, was die Voraussetzungen zur Weiterleitung einer Kopie der Patientenakte an den Hausarzt sind!

1. Entbindung von der Schweigepflicht durch den Rechtsanwalt des Patienten
2. Patientenakten werden automatisch an den Hausarzt weitergeleitet.
3. Der behandelnde Krankenhausarzt muss seine Zustimmung erteilen.
4. Entbindung von der Schweigepflicht durch den Patienten
5. Der Hausarzt muss der Weiterleitung zustimmen.

16. Aufgabe

Geben Sie an, welches Recht der Patient in Bezug auf seine erfassten Daten hat!

1. Der Patient hat keine Rechte, da eine gesetzliche Verpflichtung zur Datenerfassung besteht.
2. Dem Patient muss immer die Original-Patientenakte auf Dauer ausgehändigt werden.
3. Der Patient hat ein Einsichtsrecht in die Patientenakte.
4. Für die Einsichtnahme in die Patientenakte ist eine richterliche Anordnung notwendig.
5. Fotokopien aus der Patientenakte dürfen nicht erstellt werden.

17. Aufgabe

In der zentralen Patientenaufnahme der Medical GmbH erhalten Sie einen Anruf vom Arbeitgeber eines Patienten, der wissen möchte, in welcher Fachabteilung sein Mitarbeiter behandelt wird und wie lange er voraussichtlich noch bleiben muss.

Geben Sie an, wie Sie sich korrekt verhalten bzw. welche Auskünfte Sie erteilen dürfen!

1. Sie erkundigen sich, in welchem Verhältnis der Anrufer zum Patienten steht (direkter Vorgesetzter, Arbeitskollege, Freund, Verwandter). Wenn es sich nicht um den direkten Vorgesetzten oder einen Mitarbeiter der Personalabteilung handelt, können Sie die gewünschte Auskunft erteilen.
2. Da der Arbeitgeber bei Ihnen angerufen hat, weiß er ja schon, dass der Patient in der Medical GmbH stationär behandelt wird. Sie teilen dem Arbeitgeber die behandelnde Fachabteilung mit, bitten ihn aber, sich nach der voraussichtlichen Behandlungsdauer bei dem Patienten direkt zu erkundigen. Dazu leiten Sie das Gespräch direkt an den Patienten weiter.
3. Sie bestätigen lediglich, dass der Patient in der Medical GmbH behandelt wird. Dann geben Sie dem Arbeitgeber die Telefonnummer. Dieser kann sich über alles Weitere mit dem Patienten selbst austauschen. Nun liegt es im Ermessen des Patienten, was der Arbeitgeber erfährt.
4. Sie erkundigen sich nach dem Grund für die Anfrage. Der Arbeitgeber erklärt, dass er bei längerer Krankheit die Vertretung seines wichtigen Mitarbeiters sicherstellen muss. Außerdem wäre es doch nett, wenn die Kollegen einen Krankenbesuch abstatten könnten. Weil Sie keine negativen Folgen für den Arbeitnehmer erkennen können, geben Sie bereitwillig Auskunft.
5. Sie machen höflich deutlich, keine Auskünfte über Patienten erteilen zu dürfen.

18. Aufgabe

Sie erhalten den Auftrag, die Einkaufsmenge pro Jahr für Einmalhandschuhe zu ermitteln.

Entscheiden Sie, welche Informationen Sie für die Ermittlung verwenden!

1. Der voraussichtliche Jahresverbrauch ist die ausschließliche Grundlage für die Ermittlung des Materialbedarfs.
2. Die Einkaufsmenge ergibt sich aus dem durchschnittlichen Verbrauch des Vorjahres.
3. Die Einkaufsmenge ergibt sich aus dem voraussichtlichen Verbrauch unter Berücksichtigung des aktuellen Lagerbestandes.
4. Der Mindestbestand ist ausschließliche Grundlage für die Ermittlung des Materialbedarfs.
5. Der Materialbedarf ist aus dem Meldebestand abzuleiten.

Bitte wenden!

19. Aufgabe

In der Bezugsquellendatei finden Sie als Mitarbeiter der Medical GmbH hinter einigen Lieferanten von Verbandsmaterial den Eintrag „ab Werk“. Stellen Sie fest, was dieser Eintrag für spezielle, Ihnen vorliegende Angebote bedeutet!

1. Die Medical GmbH als Käuferin müsste die gesamten Beförderungskosten übernehmen.
2. Der Lieferant müsste das Transportrisiko ab Werk übernehmen.
3. Die Medical GmbH als Käuferin müsste die Verladekosten zahlen.
4. Die Beförderungskosten sind im Angebotspreis für das Produkt enthalten.
5. Die Beförderungskosten müsste der Lieferant übernehmen.

Situation zur 20. bis 22. Aufgabe

Sie arbeiten als Kauffrau im Gesundheitswesen in einem Sanitätshaus. Ihnen liegt folgende Tabelle über Bestandszahlen zur Auswertung vor:

1. Quartal 20XX	Januar	Februar	März
Lageranfangsbestand	2.152,00 €	1.781,00 €	2.586,00 €
Wareneingang	598,00 €	1.252,00 €	898,00 €
Lagerendbestand	1.781,00 €	2.586,00 €	2.100,00 €
Wareneinsatz	969,00 €	447,00 €	1.384,00 €
Absatz (Stück)	25	13	38

20. Aufgabe

Ermitteln Sie die Lagerumschlagshäufigkeit für das 1. Quartal 20XX! Runden Sie Ihr Endergebnis kaufmännisch auf eine Stelle nach dem Komma!

21. Aufgabe

Ermitteln Sie, wie viele Tage die durchschnittliche Lagerdauer beträgt (Jahr 360 Tage)! Runden Sie Ihr Ergebnis auf volle Tage auf!

22. Aufgabe

Ermitteln Sie den Lagerzinssatz bei einem landesüblichen Zinssatz von 5 % (Jahr 360 Tage)! Runden Sie Ihr Endergebnis kaufmännisch auf zwei Stellen nach dem Komma!

Situation zur 23. bis 25. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter der Medical GmbH und in der Leistungsabrechnung tätig. Der Patient Klaus Münster, geboren am 15. Oktober 2016, wurde am 6. März dieses Jahres in den Akutbereich der Medical GmbH aufgenommen und am 30. März dieses Jahres entlassen. In der Medical GmbH wurde Klaus Münster auf Grund eines kardiothorakalen Eingriffs (DRG F 09 A) behandelt. Die Behandlung fand in einer Hauptabteilung statt. Der aktuelle Basisfallwert beträgt 3.950,00 €, der Pflegeerlös der Medical GmbH pro Tag beträgt 185,00 €. Auszug aus dem Fallpauschalenkatalog:

23. Aufgabe

Ermitteln Sie den Erlös der Medical GmbH aus der DRG unter Anwendung des abgebildeten Auszuges aus dem Fallpauschalenkatalog!

24. Aufgabe

Ermitteln Sie den Pflegeerlös für den stationären Aufenthalt von Klaus Münster unter Anwendung des abgebildeten Auszuges aus dem Fallpauschalenkatalog!

25. Aufgabe

Entscheiden Sie unter Anwendung der folgenden Rechtsgrundlagen, in welcher Höhe der Patient Klaus Münster eine gesetzliche Zuzahlung für den vollstationären Aufenthalt vom 6. bis zum 30. März dieses Jahres zu leisten hat!

1. 280 €
2. 240 €
3. 220 €
4. 110 €
5. 30 €
6. 0 €

Auszug aus dem Sozialgesetzbuch V (SGB V):

§ 39 SGB V – Krankenhausbehandlung

...

(4) ¹ Versicherte, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, zahlen vom Beginn der vollstationären Krankenhausbehandlung an innerhalb eines Kalenderjahres für längstens 28 Tage den sich nach § 61 Satz 2 ergebenden Betrag je Kalendertag an das Krankenhaus. ...

§ 61 SGB V – Zuzahlungen

¹ Zuzahlungen, die Versicherte zu leisten haben, betragen 10 vom Hundert des Abgabepreises, mindestens jedoch 5 Euro und höchstens 10 Euro; allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten des Mittels. ² Als Zuzahlungen zu stationären Maßnahmen... werden je Kalendertag 10 Euro erhoben. ³ Bei Heilmitteln, häuslicher Krankenpflege... beträgt die Zuzahlung 10 vom Hundert der Kosten sowie 10 Euro je Verordnung. ...

Fallpauschalen-Katalog und Pflegeerlöskatalog													
Teil a) Bewertungsrelationen bei Versorgung durch Hauptabteilungen													
DRG	Parti- tion	Bezeichnung ⁶⁾	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung	Bewertungsrelation bei Hauptabteilung und Belegkammer	Mittlere Verweil- dauer ¹⁾	Untere Grenzweltdauer		Obere Grenzweltdauer		Externe Verlegung Abschlag/Tag (Bewertungsrelation)	Verlegungs- fallpauschale	Ausnahme von Wiederaufnahme ⁴⁾	Pflegeerlös Bewertungs- relation/Tag
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
F08A	0	Andere kardiothorakale Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine, Alter < 16 Jahre, mit komplizierender Konstellation oder Exzision am Vorhof	3,472		11,0	3	0,425	22	0,154	0,141			1,6783
F08B	0	Andere kardiothorakale Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine, Alter > 15 J., ohne komplizierende Konstellation, ohne Exzision am Vorhof, mit mäßig komplexen kardiothorakalen Eingriffen mit äußerst schweren CC oder mit chirurg. epikard. Ablationsverfahren	3,369		12,3	3	0,416	25	0,095	0,125			1,4281
F08C	0	Andere kardiothorakale Eingriffe ohne Herz-Lungen-Maschine, Alter > 15 J., ohne komplizierende Konstellation, ohne Exzision am Vorhof, ohne auß. schwere CC oder ohne mäßig komplexe kardiothorakale Eingriffe, ohne chirurgische epikard. Ablationsverfahren	2,106		8,5	2	0,358	19	0,088	0,113			1,2875

Situation zur 26. bis 28. Aufgabe

Julian Mondry ist 19 Jahre alt und als Auszubildender zum Kaufmann im Gesundheitswesen bei der Medical GmbH tätig. Er ist als versicherungspflichtiges Mitglied bei der BKK „medical“ und alleinstehend. Seine monatliche Bruttoeinnahme zum Lebensunterhalt beträgt 935,00 €. Herr Mondry hat im laufenden Kalenderjahr diverse Zuzahlungen (siehe Tabelle) für eine inzwischen ausgeheilte Akuterkrankung leisten müssen.

Bezogene Leistung	Preis
Krankenhausaufenthalt vom 15.03. bis 13.04.	DRG- + Pflegerlös: 3.548,50 €
Zwei Verordnungen mit je 6 Massagen	Abgabepreis: 28,50 €/Massage
Ein Atemtherapiegerät	Abgabepreis: 1.190,00 €
Arzneimittel A	Abgabepreis: 4,95 €
Arzneimittel B	Abgabepreis: 265,50 €

26. Aufgabe

Ermitteln Sie mit Hilfe der abgebildeten Auszüge aus dem SGB V die Gesamtsumme der von Herrn Mondry zu leistenden gesetzlichen Zuzahlungen!

Auszüge aus dem SGB V:

§ 31 Arznei- und Verbandmittel, ...

(3) ¹Versicherte, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, leisten an die abgebende Stelle zu jedem zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung verordneten Arznei- und Verbandmittel als Zuzahlung den sich nach § 61 Satz 1 ergebenden Betrag, jedoch jeweils nicht mehr als die Kosten des Mittels. ...

§ 32 Heilmittel

(2) ¹Versicherte, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, haben zu den Kosten der Heilmittel als Zuzahlung den sich nach § 61 Satz 3 ergebenden Betrag an die abgebende Stelle zu leisten. ...

§ 33 Hilfsmittel

(8) ¹Versicherte, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, leisten zu jedem zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgegebenen Hilfsmittel als Zuzahlung den sich nach § 61 Satz 1 ergebenden Betrag zu dem von der Krankenkasse zu übernehmendem Betrag an die abgebende Stelle....

³Die Zuzahlung bei zum Verbrauch bestimmten Hilfsmitteln beträgt 10 vom Hundert des insgesamt von der Krankenkasse zu übernehmendem Betrag, jedoch höchstens 10 Euro für den gesamten Monatsbedarf.

§ 39 Krankenhausbehandlung

(4) ¹Versicherte, die das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben, zahlen vom Beginn der vollstationären Krankenhausbehandlung an innerhalb eines Kalenderjahres für längstens 28 Tage den sich nach § 61 Satz 2 ergebenden Betrag je Kalendertag an das Krankenhaus. ²Die innerhalb des Kalenderjahres bereits an einen Träger der gesetzlichen Rentenversicherung geleistete Zahlung nach § 32 Abs. 1 Satz 2 des Sechsten Buches sowie die nach § 40 Abs. 6 Satz 1 geleistete Zahlung sind auf die Zahlung nach Satz 1 anzurechnen.

§ 61 Zuzahlungen

¹Zuzahlungen, die Versicherte zu leisten haben, betragen 10 vom Hundert des Abgabepreises, mindestens jedoch 5 Euro und höchstens 10 Euro; allerdings jeweils nicht mehr als die Kosten des Mittels. ²Als Zuzahlungen zu stationären Maßnahmen und zur außerklinischen Intensivpflege in vollstationären Pflegeeinrichtungen, in Einrichtungen oder Räumlichkeiten im Sinne des § 43a des Elften Buches in Verbindung mit § 71 Absatz 4 des Elften Buches sowie in Wohneinheiten nach § 132l Absatz 5 Nummer 1 werden je Kalendertag 10 Euro erhoben. ³Bei Heilmitteln, häuslicher Krankenpflege und außerklinischer Intensivpflege an den in § 37c Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 genannten Orten beträgt die Zuzahlung 10 vom Hundert der Kosten sowie 10 Euro je Verordnung. ...

27. Aufgabe

Ermitteln Sie mit Hilfe des abgebildeten Auszugs aus dem SGB V die Belastungsgrenze von Herrn Mondry!

Auszug aus dem SGB V:

§ 62 SGB V - Belastungsgrenze

(1) ¹Versicherte haben während jedes Kalenderjahres nur Zuzahlungen bis zur Belastungsgrenze zu leisten; wird die Belastungsgrenze bereits innerhalb eines Kalenderjahres erreicht, hat die Krankenkasse eine Bescheinigung darüber zu erteilen, dass für den Rest des Kalenderjahres keine Zuzahlungen mehr zu leisten sind. ²Die Belastungsgrenze beträgt 2 vom Hundert der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt; für chronisch Kranke, die wegen derselben schwerwiegenden Krankheit in Dauerbehandlung sind, beträgt sie 1 vom Hundert der jährlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt. ...

28. Aufgabe

Herr Mondry hat im laufenden Jahr nur Zuzahlungen bis zu seiner individuellen Belastungsgrenze zu zahlen.

Ermitteln Sie den die Belastungsgrenze übersteigenden Betrag, der von der BKK zu erstatten ist!

PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.

[illegible]

60

6	5	2	0
---	---	---	---

[illegible]

--	--	--	--	--	--

Sp. 1 - 2

Sp. 3 - 6

Sp. 7 - 9

Sp. 10 - 14

Aufgabe

Nr.	1	2	3		Sp. 15-17
-----	---	---	---	--	-----------

Seite 2

Aufgabe	€	,	ct	€	,	ct	€	,	ct	Prüfziffer
---------	---	---	----	---	---	----	---	---	----	------------

Nr.	4	5	6								7					8						9	
-----	---	---	---	--	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--	---	--

Sp. 18-39

Seite 3

[illegible][illegible]

Seite 4

Seite 4			
Aufgabe	e	, cl	

Nr.	(13)					
-----	------	--	--	--	--	--

Sp. 61-66

Seite 4

Seite 4			
Aufgabe			

Nr.	14	15	16	17	18
-----	----	----	----	----	----

Feito E

Aufgabe	Umschlagshäufigkeit	Tage	%	Prüfziffer
---------	---------------------	------	---	------------

Nr.	19	20	21	22	9
-----	----	----	----	----	---

Sp. 72-81

Seite 6

Aufgabe		€	ct	€	ct
---------	--	---	----	---	----

№. 23

--	--	--	--	--	--

 24

--	--	--	--	--	--

 25

--

 Sp. 82-95

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----

Seite 7			Prüfungszeit			Punktziffer
Aufgabe	ct	ct	ct	ct	ct	

№ 26

--	--	--	--	--

 27

--	--	--	--	--

 28

--	--	--	--	--

 PZ

--	--	--	--	--

 9 Sp. 96-112

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	-----